

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 89.

Mittwoch den 21. April 1875.

(1201—2)

Nr. 1726.

## Kundmachung.

Am 30. April l. J., vormittags 10 Uhr, findet die **neununddreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen** im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt. Laibach, am 15. April 1875.  
Vom krainischen Landesauschusse.

(1181—2)

Nr. 591.

## Turnlehrer-Stelle.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und der Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., der Activitätszulage jährlicher 200 fl. und dem gesetzlichen Ansprüche auf die Quinquennalzulagen per 100 fl. zu besetzen.  
An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungs-

anstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu ertheilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

15. Mai 1875,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorsteherung derselben, bei dem k. k. Landesschulrath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 29. März 1875.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(1204—2)

Nr. 187.

## Concurs-Kundmachung.

Lehrerstellen an den Volksschulen zu Planina, Zoll, Präwald, Prem, Dorn, Postejne und eine Unterlehrerstelle in Senofetsch mit je 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung sind zu besetzen und die Gesuche

bis Ende Mai l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 14. April 1875.

(1166—3)

Nr. 2036.

## Gestattung der Viehmärkte.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 6. d. M., Z. 2638, die Abhaltung der Viehmärkte im Bereiche des politischen Bezirkes Tschernembl jedoch mit Ausschluß kroatianischen Groß- und Kleinhornviehes und mit der Bedingung gestattet, daß beim Zutriebe des Viehes die vorgeschriebenen Viehpässe vorgewiesen werden.

Was zu jedermanns Kenntniß gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 11. April 1875.

(1205—2)

Nr. 2988.

## Rinderpest.

Wegen der in Zabice, Bezirkshauptmannschaft Bolosca herrschenden Rinderpest darf auf den am 26. April l. J. in Ill.-Feistritz stattfindenden Markt, weil im Seuchengrenzbezirk gelegen, kein Hornvieh aufgetrieben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. April 1875.

# A n z e i g e b l a t t .

(1192—1)

Nr. 3679.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Dezember 1874, Z. 24378, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Bolz gegen Matthäus Drobnik von St. Georgen, in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansehens die mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1874, Z. 24378, auf den 24. Februar und 31sten März 1875 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Matthäus Drobnik von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 931 fl. 60 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 610, Rctf.-Nr. 452, Einlage Nr. 529 ad Sonnegg mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

1. Mai 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem sein Verbleiben habe, daß die Pfandreality hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1875.

(1184—1)

Nr. 22148.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die dritte executiv Feilbietung der der Vertraud Saller von Brunnendorf gehörigen, gerichtl. auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 23, fol. 37 vorkommenden Realität pcto. 153 fl. 93 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Februar 1875.

(1187—1)

Nr. 4561.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht; es sei über das Gesuch des Anton Treo von Laibach, als Cessionär des Johann Novak von Zapurde pcto. 236 fl. 70 kr. die executive Feilbietung der bei der Realität des Johann Legat von Kofes Urb.-Nr. 1249 ad Magistrat Laibach, Einl.-Nr. 70 ad Steuergemeinde Oberschischka für Sebastian Selan von Waitzsch, bezüglich der um 630 fl. erkaufte von Parzellen Nr. 952 mit 1190 □ Klstr., Nr. 959 mit 964 □ Klstr. und Nr. 960 mit 1 Joch 550 □ Klstr. haftenden, auf 380 fl. geschätzten Kaufrechte aus dem Kaufvertrage vom 14. Juni 1859 bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

19. Mai,

auf den 19. Juni

und auf den 21. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die gedachten Kaufrechte bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls selbst unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchstand, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen wozu insbesondere jeder Licitant vor dem Beginne der Feilbietung ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1875.

(1186—1)

Nr. 3338.

## Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Birant von

Smerjen gehörigen, gerichtl. auf 2430 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 7 ad Gutensfeld im Reassumierungswege pcto. 84 fl. 1 kr., resp. des Kostenrestes bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. März 1875.

(1148—1)

Nr. 1273.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Kezel, als Johann Kühnel'scher Universalerbe, wider Georg Terran von Nassovitz pcto. 525 fl. 5. W. c. s. c. die mit Bescheide vom 14. April 1866, Z. 2358, auf den 14. Juli und 14. August 1866 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungs-Tagsetzungen zur Hintangabe der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

25. Mai und

25. Juni 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1875.

(1185—1)

Nr. 2299.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Jakob Borinc von Oberlaseß Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 1420 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Raßels, Rctf.-Nr. 26

a und b ad Lustthal, pcto. 208 fl. 89 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Februar 1875.

(1188—1)

Nr. 4524.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 11. Nov. 1874, Z. 20396, per 1000 fl. sammt 6% Zinsen seit 10. August 1874, der mit Anschluß der besonders zu vergütenden Prozent-Gebühr auf 8 fl. 72 kr. bemessenen Gerichtskosten und der Executionskosten die executive Feilbietung der in den Verlaß des Anton Lang gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Waitzsch sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtl. auf 8548 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilligt und werden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

19. Mai,

auf den

19. Juni

und auf den

21. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

# 200 Mann

kräftige geübte Holzarbeiter finden sogleich dauernde Beschäftigung. Ersuche um Offerte.  
Radkersburg, 14. April 1875. (1230) 3-2  
**J. Deller.**

## Brettsäge-Verpachtung.

Die gutsherrliche Brettsäge in **Lustthal**, auf beständigem Wasser stehend, wird verpachtet. Näheres bei der Gutsverwaltung in **Lustthal** nächst **Laibach**. (1241)

Bei **Josef Karinger:**  
**Niederlage**  
der  
**Apparate zur Selbsterzeugung**  
von **Sodawasser, Gas-Limonaden** und andern moussierenden Getränken, für 1 — 1½ — 2 — 3½ Liter, ca. ¼ — 1 — 2 — 3½ Mass per Stück 10.50, 12.—, 13.50, 15.—, nebst Füllungen. (1150-2)

**Frachtbriefe**  
nach der neuen Vorschrift  
in der Buchdruckerei  
**v. Kleinmayr & Bamberg**  
in **Laibach**.

## Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

**Anatherin-Wundwasser** und **Zahnpulver**. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 fr., 1 Schachtel 40 fr.  
**Verera-Pillen**. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 fr.  
**Brescianer heilsames Pflaster** gegen Quetschungen und rheumatische Leiden. 1 Stüf 25 fr.  
**Carmelitaner-Melissengeist** aus Venedig. 1 Flasche 25 fr.  
**Dorsch-Leberthranöl**, directe aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmack- und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 fr.  
**Echtes Seidlitz-Pulver**. 1 Schachtel 80 fr. 1 Duzend fl. 6-60.  
**Elisir aus China und Coca**. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 60 fr.  
**Extracines Reisepulver**, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Palet 10 fr. 1 Schachtel 40 fr.  
**Franzbranntwein und Salz**. 1 Flasche 50 fr.  
**Glycerin-Crème**. Gegen Hautspröde; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 fr.  
**Himbeerfaft**, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 fr.  
**Lilienwasser**. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.  
**Selbst-Klystierapparate**, Uretral- und Mutterkugeln, Suspensorien etc.  
**Tamarinden-Saft**. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 fr.  
**Unfehlbares Fiebermittel**. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. 1 Flasche 80 fr.

Einzige Niederlage in der  
**Apotheke Piccoli**  
„zum Engel“,  
Laibach, Wienerstraße.  
Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 20 20

# Danksagung!

Allen meinen geehrten Kunden nebst einem hochgeehrten P. T. Publicum mein innigsten Dank für das mir während meines Aufenthaltes am hiesigen Platze geschenkte Vertrauen. Gleichzeitig erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, dass der gütliche Ausverkauf nur noch bis 28. April dauert, und zwar um alle Retourspesen zu ersparen, verkaufe ich von heute angefangen tief unter dem Einkaufspreise, und hat Jedermann Gelegenheit, sich von der Wahrheit zu überzeugen, dass man für wenig Geld gut, billig und reell bedient werden kann bei meinem  
(1248) 5-1

## AUSVERKAUF.

Ich halte mich empfohlen und zeichne achtungsvoll

**Philipp Grünspan.**

Nur noch bis 28. April unwiderruflich.

Percaline, alle echtfarbig, von 18 kr. bis 20 kr.  
Chiffon, Shirting, Gradel von 20 kr. bis 22 kr. die besten.  
Handtücher, gebleicht und ungebleicht, zu 21 kr. bis 25 kr.  
Ein Dutzend Damast-Servietten zu 3 fl. 50 kr., Tischtücher 1 fl. 20 kr., Kaffeetücher zu 60 kr.  
Schafwoll-Kleiderstoffe in allen Farben von 18 kr. bis 22 kr.  
1 Stück 30ellige Flachsleinwand für Küchentücher zu 5 fl. 60 kr.  
1 Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 70 kr.  
Eine 36ellige Creasleinen für 6 Leintücher zu 8 fl. 25 kr., mehrere 100 Reste in Leinen von 15 kr. bis 18 kr. die Elle.  
3 Stück Salonteppeiche, 3 Ellen lang, 2 Ellen breit von 12 fl. 50 kr. bis 16 fl. 50 kr.  
Laufteppiche zu 23 kr. bis 25 kr.  
Bettvorleger zu 1 fl. 50 kr.  
Besonders aufmerksam mache ich auf eine kleine Partie Schafwollstoffe für Herrenanzüge, staunend billig von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 50 kr. die Elle, 1¼ breit.

Nur noch bis Mittwoch 28. April.

## Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, | Barge bei Sagan, | Preussisch-Schlesien,  
Prag, Langegasse 35, | Breslau, |  
empfehlen ihre von den kais. königl. österreich., k. preuss., k. russ., k. baier., kön. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

## Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1073) 6-3

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech und Dachpappe-Nägeln. Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Für Interims-Dächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Ceolithpappe genannt.

## Bindholz-Licitation.

40,000 5-Eimer-Fassdauben mit Boden  
20,000 2½- " " " "

werden am 24. d. M. in **Radkersburg** gegen sogleiche Baarzahlung licitando verkauft.

Ausrufspreis für erstere fl. 80 pr. Tausend

„ „ „ letztere „ 50 „ „ „

Dieser Preis ist so billig gestellt, weil ich durch einen Masseneinkauf verschiedener Holzgattungen aufräumen muss.

Bei Anfertigung dieses Bindholzes, welches von vorzüglicher Qualität und ganz trocken ist, wurde auf das neue metrische Mass Rücksicht genommen. Abfuhr muss binnen vier Wochen geschehen.

Es wird gewiss niemanden reuen, sich bei dieser Licitation zu betheiligen, denn einen so günstigen Kauf macht man selten.  
Radkersburg, am 14. April 1875.

**J. Deller.**

(1231) 3-2

## Schuhwaren-Niederlage

in  
**Laibach, Elefantengasse** nächst dem Hotel „Stadt Wien“,  
des

## J. Strohmeier

vormals **Ig. Pongratz** aus Graz.

Indem ich dem hochgeehrten P. T. Publicum für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, empfehle ich mein für jede Saison gut assortirtes Lager von

## Herren-, Damen- und Kinderschuhen

aus guter Ware, elegant gearbeitet, zu den billigsten Preisen. Bestellungen von auswärts werden prompt per Nachnahme effectuirt und Reparaturen jeder Art angenommen. (1237) 4-1

Versichere die solideste und reellste Bedienung und zeichne Achtungsvoll

**J. Strohmeier.**

## Kundmachung.

Am 15. April 1875 wird mit der Herausgabe der Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie im Masstabe 1:75,000 der Natur begonnen, und es erscheinen im Laufe dieses Monates hievon die Blätter:

2. Zone	17. Colonne	XXXIII	Belbor,
3. „	18. „	II	Ill-Ursprung,
6. „	18. „	XXXIV	Békás,
9. „	19. „	XXXIV	Gyimes-Pass,
11. „	21. „	III	Tione und Monte Adamello,
13. „	21. „	XXXII	Melburg,
15. „	21. „	XXXIV	Kosmás und Polyán,
16. „	21. „	XXXV	Oitoz-Pass,
20. „	22. „	XXXV	Putna patak,
22. „	23. „	XXXIV	Bodzafalu,
24. „	24. „	XXXII	Törzburger Pass und Kimpulung,
26. „	24. „	XXXIV	Zlon,
1. „	15. „	III	Füssen,
4. „	18. „	XXIX	Klausenburg,
5. „	18. „	XXXI	Szasz-Régen,
7. „	19. „	XXIX	Torda,
8. „	19. „	XXX	Mezőség,
10. „	20. „	XXXIV	Csik-Ménaság,
12. „	21. „	XXXI	Elisabethstadt,
14. „	21. „	XXXIII	Barót,
17. „	22. „	XXXII	Fogaras,
18. „	22. „	XXXIII	Marienburg,
19. „	22. „	XXXIV	Kovács,
21. „	23. „	XXXIII	Kronstadt,
23. „	23. „	XXXV	Mintianesti,
25. „	24. „	XXXIII	Sinaia,

nebst der Zeichenerklärung und der die Schrifterklärung enthaltenden Broschüre, dann bis Ende 1875 fallweise beiläufig noch 80 Blätter.

Bestellungen hierauf werden sofort von den folgenden Kunst- und Buchhandlungen

in Wien: bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Singerstrasse Nr. 26; Artaria & Comp., Stadt, Kohlmarkt Nr. 9; J. Lechner, Universitätsbuchhandlung, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 10; L. W. Seidel & Sohn, Stadt, Graben Nr. 13; Wallishäuser (C. J. Klemm), Stadt hoher Markt Nr. 1; C. J. Wawra, Stadt, Plankengasse Nr. 7;  
in Brünn: bei C. Winiker;  
in Graz: bei Carl Greif vorm. Leykam-Josefsthäl;  
in Klagenfurt: bei Bertschinger und Heyn;  
in Krakau: bei D. E. Friedlein;

in Lemberg: bei J. Mikowski;  
in Olmütz: bei E. Hölzl;  
in Budapest: bei G. Grill;  
in Prag: bei F. Ehrlich;  
in Pressburg: bei L. A. Krapp;  
in Teschen: bei C. Prohaska;  
in Triest: bei F. G. Schimpf;  
in Villach: bei Ed. Liegl;  
in Laibach: bei G. Lercher;  
dann beim militär-geographischen Institut in Wien entgegen genommen;

Der Preis eines Blattes oder der Zeichenerklärung wurde auf 50 Kreuzer ö. W. festgesetzt. Für das Aufspannen, 8theilig auf grauen Percail, werden pr. Blatt 30 kr. berechnet, und es können Schuber zu 50 kr., 75 kr. und 1 fl. ö. W. sowie Portefeuilles in der Grösse eines unaufgespannten Blattes zur Aufnahme bis 100 Blätter um den Preis von 2 fl. 50 kr. ö. W. bezogen werden.

Weiters wird auf die in der Hinausgabe begriffenen Generalkarten von Central-Europa und der österr.-ungar. Monarchie im Masstabe 1:300,000, von welchen bisher zusammen 65 Blätter erschienen sind, sowie auf die Gedenkblätter in kleiner Form aufmerksam gemacht.

Wien, im April 1875.

(1234) 3-1

Vom k. k. militär-geographischen Institut.